

„PLANETARE BEWEGUNG FÜR MUTTER ERDE“ gegründet

AM 29.Mai 2010 wurde auf dem Hambacher Schloss beim Internationalen Goddess-Kongress „Spiritualität und Politik“ die „**Planetare Bewegung für Mutter Erde**“ von der Professorin Claudia von Werlhof ausgerufen und mit 300 Erst-UnterzeichnerInnen gegründet. (Anm.1)

Wir haben erfahren, dass neue insbesondere von Militärs in Ost und West entwickelte Technologien entstanden sind, die auf von der Öffentlichkeit nicht kontrollierte Weise den Planeten selbst angreifen und zur Waffe umfunktionieren können. (Anm.2) Diese Technologien können überall auf dem Planeten als „Plasmawaffe, Wetterkrieg und Geo-Engineering“ (R. Bertell) eingesetzt werden und multiplizieren die heute schon bestehenden atomaren und sonstigen technologischen (vgl. Golf von Mexiko) und klimatischen Gefahren in einem kaum vorstellbaren Maße, ja, sie können die Existenz unserer Mutter Erde als ganze(r) gefährden!

Dagegen erheben wir uns!

Denn etwas anderes bleibt uns gar nicht übrig, wenn wir und unsere Kinder eine Zukunft haben sollen, die diesen Namen verdient.

Wir wollen, dass diese Technologien endlich öffentlich diskutiert, von unabhängigen WissenschaftlerInnen untersucht und ihre Anwendung bzw. die Experimente mit ihnen verboten werden, sofern sie das Leben auf der Erde und diese selbst bedrohen bzw. das UNO-Umweltabkommen ENMOD verletzen, das Modifikationen der Umwelt international untersagt. Denn bisher ist das nicht der Fall, ja wird sogar aktiv verhindert. Wenn in Anlagen wie dem HAARP (High-frequency Active Auroral Research Programme) in Alaska, im sibirischen Nischni Nowgorod oder im norwegischen Tromsø und in Puerto Rico angeblich nur harmlose Dinge geschehen, warum darf man nichts darüber wissen?

Wir wollen, dass diese technologischen Entwicklungen bei Klima- und Umweltkonferenzen, in Umweltorganisationen und ganz allgemein in allen sozialen Bewegungen sowie in Wissenschaft und Politik überall berücksichtigt werden, denn das ist bisher nicht der Fall. Im Gegenteil, Versuche in diese Richtung wurden bisher unterbunden. Noch nicht einmal die globale Konferenz zum Klimawandel und zu den „Rechten für Mutter Erde“ im April 2010 in Cochabamba, Bolivien, mit 40.000 TeilnehmerInnen aus aller Welt hatte dieses Thema auf der Tagungsordnung! Dabei kann oder will bisher niemand einschätzen, was das Militär zur Erderwärmung und anderen ökologischen Schäden beiträgt.

Ich selbst bin trotz meiner Eigenschaft als Ökofeministin und Matriarchatsforscherin sowie Kapitalismus-, Patriarchats- und Globalisierungskritikerin (Anm.3) darauf erst durch international diskutierte Thesen über eine eventuelle künstliche Auslösung des Erdbebens von Haiti im Januar 2010 gestoßen. Denn als ich diese ungeheuerlichen Vermutungenlässlich eines Interviews zur „Krise“ in der österreichischen Tageszeitung „Der Standard“ im Februar öffentlich machte, entstand eine wochenlange Kampagne meines Instituts an der Universität und praktisch aller österreichischen Printmedien gegen mich, weil ich angeblich unwissenschaftliche und absurde „Verschwörungstheorien“ vertreten würde und offenbar geisteskrank sei (Anm.4). Diskutiert oder gar erforscht werden soll das Thema offensicht-

lich weiterhin nicht.

Als ich bei meinen dadurch verstärkten Nachforschungen auf die Person und das praktisch unbekannt gebliebene Buch (Anm.2) der international hoch angesehenen amerikanischen Naturwissenschaftlerin und Trägerin des Alternativen Nobelpreises (1986) Dr. Rosalie Bertell (geboren 1929) stieß, erfuhr ich erst vom ganzen Umfang der oben genannten technologischen „Innovationen“. Denn Bertell hat die Geschichte der Entwicklung neuer Militärtechnologien seit dem 2. Weltkrieg detailliert und umfassend nachgezeichnet. Sie reichen von Atomwaffen bis zu nicht-atomaren Massenvernichtungsmöglichkeiten auf der Basis der Erfindungen von Nikola Tesla (gestorben 1943) im Bereich des Umgangs mit elektromagnetischen Wellen und deren künstlicher Hervorrufung mittels AKWs, Öl- oder Gasfeldern und ihrer Verwendung in ganz und gar unnatürlicher Stärke. Diese Wellen werden in unterschiedlichen Frequenzen von riesigen Antennenturm-Anlagen gebündelt in die Luftschichten der Ionosphäre geschossen, wo sie „Schnitte“ oder „Löcher“ in der Atmosphäre für Zwecke der Raketen- und Raumfahrt verursachen oder über eine „Plasma“-Bildung aufgrund der Aufheizung der Luftschichten zu deren Zusammenkrümmung in Form von „Linsen“ führen können, welche die Wellen zurück auf und unter die Erdoberfläche auf den gesamten Planeten strahlen und dabei furchtbare Zerstörungen hinterlassen können. Dazu können, nach Bertell, neben dem bereits gefährlich großen Ozonloch riesige Unwetter, Dürren, vergrößerte Stürme, Vulkanausbrüche und Erdbeben sowie die Folgen von beabsichtigten und unbeabsichtigten Wellen-Interferenzen und auch noch Probleme mit dem Magnetfeld der Erde sowie der Ordnung der Luftgürtel der Atmosphäre gehören. Dabei ist noch gänzlich unklar, was in den letzten 10 Jahren geschah und für die Zukunft geplant ist, denn Bertell's Buch endet im Jahr 2000. Ein Nachfolgewerk scheint es noch nirgendwo zu geben.

Für die Planetare Bewegung für Mutter Erde wird das Buch jetzt ins Deutsche übersetzt. Es ist sicher die seriöseste Untersuchung zum Thema weltweit, soviel ich bisher weiß. Ein Verlag dafür wird noch gesucht. Es gibt Pläne für eine englische Neuauflage, eine japanische Version existiert bereits. Spanische, französische und weitere Übersetzungen sind anzustreben.

Die „Militäralkhemisten“, wie ich sie nenne, müssen in Ost wie West, in Russland, Amerika und Europa daran gehindert werden, weiterhin einfach zu tun, was sie wollen, und dabei womöglich wissentlich den ganzen Planeten und das Leben auf ihm, unter ihm und über ihm aufs Spiel zu setzen, ohne eine Verantwortung gegenüber irgendjemandem zu haben, zu übernehmen oder zu verspüren, am wenigsten uns Zivilisten, der Tier- und Pflanzenwelt, dem Klima und unserer Mutter Erde gegenüber! Denn auf der einen Seite wissen wir noch kaum etwas über den empfindlichen Himmel über und die damit korrespondierenden Welten unter der Erdoberfläche. Andererseits scheinen die Militärs aber zu glauben, den ganzen Planeten und alle seine „Teile“, wie sie sie verstehen, so richtig „im Griff“ zu haben und inzwischen so allmächtig wie Gott selbst geworden zu sein – jedenfalls wie der Gott, dessen Existenz das Patriarchat seit über 2000 Jahren behauptet. Jetzt hätten sie gewissermaßen den Gottesbeweis angetreten!

Deshalb rufen wir auch dazu auf, endlich mit einer alternativen Wissenschaft, insbesondere einer der Natur und vor allem einer für und nicht mehr gegen sie, zu beginnen, wie wir es in der Forschung der Frauen schon lange fordern und schon begonnen haben. Denn auch die nicht-militärische Naturwissenschaft ebenso wie andere, an ihr orientierte Wissenschaften sind auf dem Pfad der Zerstörung schon so weit fortgeschritten, dass das Leben auf der Erde immer mehr zurückweicht. Die Militärs sind da lediglich die Spitze des

Eisbergs, wenn auch eine völlig neue und vor allem hypergefährliche sowie alles Bisherige überbietende, da sie den Planeten selber in eine Riesenwaffe verwandeln wollen oder bereits verwandelt haben! Die Experimente mit dem Planeten laufen außerdem ja nicht nur in Kriegszeiten und auch nicht einfach im Labor. Insofern sind wir, buchstäblich als Menschheit, seit längerer Zeit bereits in einem ganz realen alltäglichen Dauerkriegszustand gelandet und hatten noch nicht einmal eine Ahnung davon...

Wir sind weltweit aufgerufen, Männer wie Frauen, diesen offensichtlich bestehenden Bedrohungen entschlossen entgegen zu treten. Unsere planetare Bewegung für Mutter Erde ist die Antwort auf die Globalisierung von Militarismus, planetaren Zerstörungsmitteln, Krieg, Neo-Kolonialismus und Neoliberalismus. Im Norden entstanden, ergänzt diese Bewegung vor allem die bereits bestehenden und im Bestehen begriffenen weltweiten indigenen Bewegungen für Mutter Erde und erinnert uns an unsere eigene europäisch-indigene Herkunft.

Es muss eine neue planetare Zivilisation entstehen, deren Grundprinzipien nicht mehr auf der Aneignung, Transformation und Zerstörung des Lebens beruhen, sondern die die Vielfalt des Lebens auf diesem wunderbaren, schönen und freundlichen Planeten respektiert und feiert, und mit ihm wieder in die tiefe Verbundenheit tritt, die unsere Geschichte auf ihm ursprünglich ausmacht. Eine Alternative zu einem solchen Liebesverhältnis mit Mutter Erde haben wir ohnehin nicht. Alles andere ist immer schon eine groteske, verantwortungslose und nihilistische Illusion patriarchaler Gesellschaften gewesen, die mein(t)en, sich durch eine mit Mutter Erde konkurrierende „Schöpfung aus Zerstörung“ von ihr „befreien“ zu müssen und sogar zu können, um sie durch eine angeblich „höhere“, „bessere“ und „edlere“ Welt zu **ersetzen**. Diesem **muttermörderischen Wahn**, der im militärisch-industriellen Komplex heute seine größten Triumphe feiert, aber auch sonst global verbreitet ist, muss endlich ein Ende bereitet werden!

Unterzeichnen: Wer die Planetare Bewegung mitunterzeichnen möchte, wende sich bitte an: Prof. Claudia von Werlhof, Mail: Claudia.Von-Werlhof@uibk.ac.at

Spendenkonto: Claudia von Werlhof, Planet.Beweg.f.Mutter Erde
Konto Nr. 30053191867, BLZ 57000 Hypo Tirol Bank, Innsbruck
IBAN: AT755700030053191867
BIC: HYPTAT22

Information: Die MatriaVal-Zeitung wird fortlaufend über die Bewegung berichten. Mehr Informationen in MatriaVal, Heft 12. Für die Zukunft ist ein gesonderter Rundbrief der „Planetaren Bewegung für Mutter Erde“ an alle InteressentInnen geplant.

Anm.1: Die Gründungsrede von Prof. Claudia von Werlhof kann über AVRecord, Fax: 0531339145/ Tel. 0531-339157/Mail: info@avrecord.de bestellt werden, Stichwort Goddess-Kongress.

Anm.2: Rosalie Bertell: Planet Earth. The Latest Weapon of War, London 2000 (da der Verlag zu machte, wurde das Buch so gut wie nicht verbreitet)

Anm.3: Projektgruppe „Zivilisationspolitik“: Aufbruch aus dem Patriarchat – Wege in eine neue Zivilisation? Frankfurt a.M., Peter Lang, 2009; C. v. Werlhof: West-End, Kön, Papy-Rossa 2010; C. v. Werlhof: Vom Diesseits der Utopie zum Jenseits der Gewalt, Freiburg, Centaurus 2010; C. v. Werlhof: Über die Liebe zum Gras an der Autobahn, Rüsselsheim, Christel Göttert 2010

Anm.4: nachzulesen bei www.FIPAZ.at (Forschungsinstitut für Patriarchatskritik und alternative Zivilisationen, e.V., Innsbruck)